

PRESSEMITTEILUNG

21. Mai 2024

Monatliche Zahlungsbilanz des Euroraums:

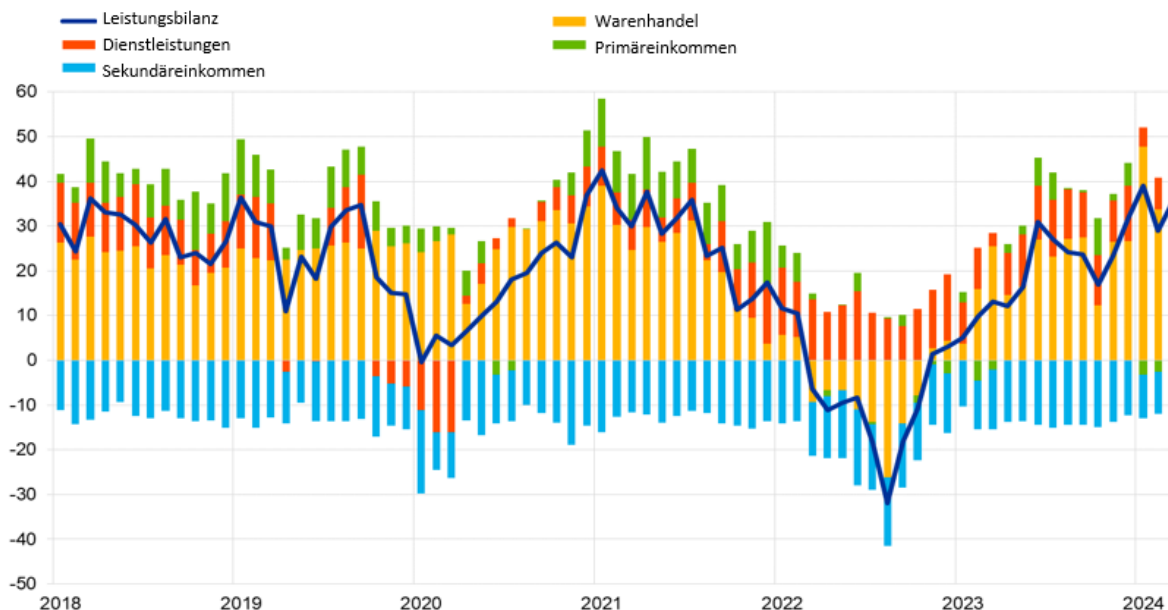
März 2024

- Die [Leistungsbilanz](#) wies im März 2024 einen Überschuss von 36 Mrd. € auf (nach 29 Mrd. € im Vormonat).
- In den zwölf Monaten bis März 2024 verzeichnete die [Leistungsbilanz](#) einen Überschuss von 310 Mrd. € (2,1 % des Euroraum-BIP), verglichen mit einem Defizit von 76 Mrd. € (0,6 % des Euroraum-BIP) im Zwölfmonatszeitraum bis März 2023.
- In der [Kapitalbilanz](#) ergaben sich in den zwölf Monaten bis März 2024 Nettokäufe gebietsfremder Wertpapiere durch Ansässige im Euroraum von insgesamt 484 Mrd. € sowie Nettokäufe von Wertpapieren aus dem Euroraum durch Gebietsfremde von insgesamt 539 Mrd. €.

Abbildung 1

Leistungsbilanz des Euroraums

(Salden; soweit nicht anders angegeben, in Mrd. €; saison- und arbeitstäglich bereinigt)



Quelle: EZB.

Die *Leistungsbilanz* des Euroraums wies im März 2024 einen Überschuss von 36 Mrd. € auf, was einem Anstieg von 7 Mrd. € gegenüber dem Vormonat entspricht (siehe Abbildung 1 und Tabelle 1). Dahinter verbargen sich Überschüsse im *Warenhandel* (33 Mrd. €), beim *Primäreinkommen* (9 Mrd. €) und bei den *Dienstleistungen* (5 Mrd. €), die teilweise durch ein Defizit beim *Sekundäreinkommen* (11 Mrd. €) ausgeglichen wurden.

Tabelle 1

Leistungsbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd. €; Transaktionen; saison- und arbeitstäglich bereinigt)

		Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von 12 Monaten bis				März 2023	Febr. 2024	März 2024
		März 2023		März 2024				
		in % des BIP		in % des BIP				
Leistungsbilanz	Saldo	-76	-0,6%	310	2,1%	13	29	36
	Einnahmen	5 481	39,9%	5 646	38,8%	461	486	479
	Ausgaben	5 557	40,4%	5 336	36,7%	448	458	443
Warenhandel	Saldo	-34	-0,2%	316	2,2%	25	34	33
	Einnahmen (Ausfuhr)	2 998	21,8%	2 905	20,0%	245	247	251
	Ausgaben (Einfuhr)	3 032	22,1%	2 589	17,8%	220	213	218
Dienstleistungen	Saldo	127	0,9%	116	0,8%	3	7	5
	Einnahmen (Ausfuhr)	1 279	9,3%	1 325	9,1%	108	117	111
	Ausgaben (Einfuhr)	1 152	8,4%	1 208	8,3%	105	110	106
Primäreinkommen	Saldo	-4	-0,0%	35	0,2%	-2	-3	9
	Einnahmen	1 032	7,5%	1 240	8,5%	94	108	102
	Ausgaben	1 036	7,5%	1 205	8,3%	96	111	94
Sekundäreinkommen	Saldo	-165	-1,2%	-157	-1,1%	-13	-9	-11
	Einnahmen	171	1,2%	177	1,2%	14	15	15
	Ausgaben	336	2,4%	333	2,3%	28	24	26

Quelle: EZB.

Anmerkung: Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

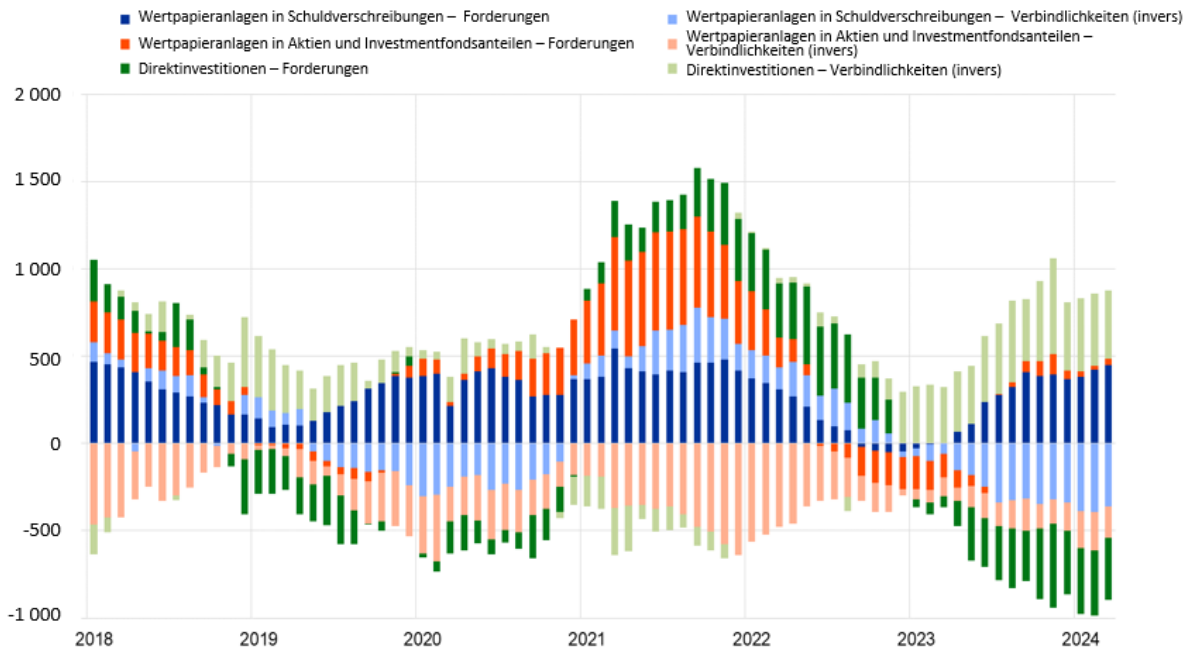
Daten zur Leistungsbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

In den zwölf Monaten bis März 2024 ergab sich in der *Leistungsbilanz* ein Überschuss von 310 Mrd. € (2,1 % des Euroraum-BIP), verglichen mit einem Defizit von 76 Mrd. € (0,6 % des Euroraum-BIP) im Zwölfmonatszeitraum bis März 2023. Ausschlaggebend hierfür war die Tatsache, dass im *Warenhandel* anstelle des vorherigen Defizits (34 Mrd. €) nun ein Überschuss (316 Mrd. €) zu verzeichnen war. Eine – wenngleich geringere – Rolle spielte aber auch, dass sich das Defizit beim *Primäreinkommen* (4 Mrd. €) zu einem Überschuss (35 Mrd. €) umkehrte und beim *Sekundäreinkommen* ein niedrigeres Defizit (157 Mrd. € nach 165 Mrd. €) zu Buche stand. Diese Entwicklungen wurden teilweise durch einen geringeren Überschuss bei den *Dienstleistungen* (116 Mrd. € nach 127 Mrd. €) ausgeglichen.

Abbildung 2

Ausgewählte Posten der Kapitalbilanz des Euroraums

(in Mrd. €; über 12 Monate kumuliert)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Bei den Forderungen steht ein positiver Wert für Nettokäufe von Instrumenten gebietsfremder Emittenten durch Anleger aus dem Euroraum und ein negativer Wert für Nettoverkäufe. Bei den Verbindlichkeiten zeigt ein positiver Wert Nettoverkäufe von Instrumenten gebietsansässiger Emittenten durch gebietsfremde Anleger an und ein negativer Wert Nettokäufe.

Was die *Direktinvestitionen* betrifft, so bauten Ansässige im Euroraum in den zwölf Monaten bis März 2024 ihre Anlagen außerhalb des Euroraums per saldo um 359 Mrd. € ab, nachdem sie diese im entsprechenden vorangegangenen Zwölfmonatszeitraum per saldo um 63 Mrd. € reduziert hatten (siehe Abbildung 2 und Tabelle 2). Die Anlagen Gebietsfremder im Euroraum verringerten sich im genannten Zeitraum bis März 2024 per saldo um 395 Mrd. €, verglichen mit einem Minus von per saldo 323 Mrd. € in den zwölf Monaten bis März 2023.

Bei den *Wertpapieranlagen* ergab sich in den zwölf Monaten bis März 2024 ein Nettoerwerb gebietsfremder *Aktien und Investmentfondsanteile* durch Gebietsansässige von 32 Mrd. €, verglichen mit einem Nettoverkauf von 133 Mrd. € im Zwölfmonatszeitraum bis März 2023. Im selben Zeitraum erhöhten sich die Nettoankäufe gebietsfremder *Schuldverschreibungen* durch Ansässige im Euroraum auf 452 Mrd. €, verglichen mit 2 Mrd. € im vorangegangenen Zwölfmonatszeitraum. Der Nettoerwerb von *Aktien und Investmentfondsanteilen* aus dem Euroraum durch Gebietsfremde stieg in den zwölf Monaten bis März 2024 auf 177 Mrd. € nach 108 Mrd. € im Zwölfmonatszeitraum bis März 2023. Unterdessen steigerte sich der Nettoerwerb von *Schuldverschreibungen* aus dem Euroraum durch Gebietsfremde auf 362 Mrd. €, verglichen mit 61 Mrd. € in den zwölf Monaten bis März 2023.

Tabelle 2

Kapitalbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd. €; Transaktionen; nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von 12 Monaten bis					
	März 2023			März 2024		
	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten
Kapitalbilanz	106	-175	-281	312	298	-14
Direktinvestitionen	260	-63	-323	37	-359	-395
Wertpapiieranlagen	-300	-131	169	-56	484	539
Aktien und Investmentfondsanteile	-241	-133	108	-145	32	177
Schuldverschreibungen	-58	2	61	89	452	362
Finanzderivate (netto)	78	78	-	40	40	-
Übriger Kapitalverkehr	68	-59	-127	284	127	-157
Eurosysteem	147	-26	-174	228	0	-228
Sonstige MFIs	-48	42	90	147	79	-68
Staat	-43	3	46	-3	2	5
Übrige Sektoren	11	-78	-89	-88	45	133
Währungsreserven	0	0	-	7	7	-

Quelle: EZB.

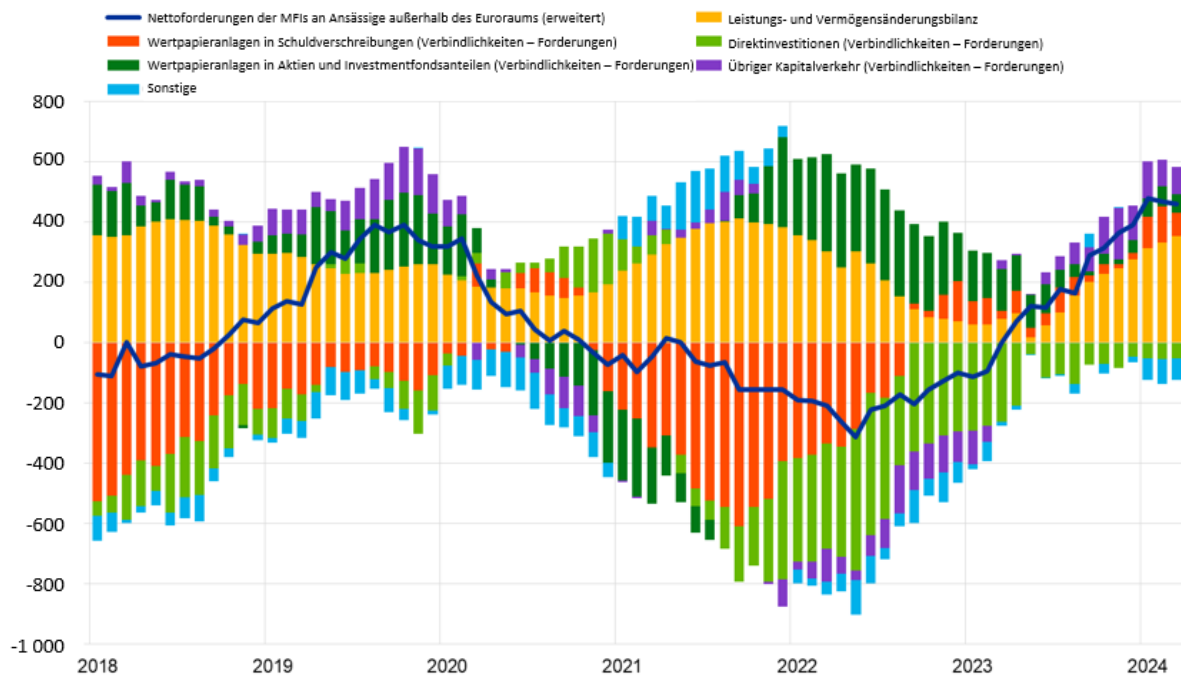
Anmerkung: Eine Abnahme der Forderungen und Verbindlichkeiten ist mit einem negativen Vorzeichen gekennzeichnet. Finanzderivate (netto) sind unter den Forderungen erfasst. „MFIs“ steht für monetäre Finanzinstitute. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zur Kapitalbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Was den *übrigen Kapitalverkehr* anbelangt, so erwarben Gebietsansässige in den zwölf Monaten bis März 2024 per saldo Forderungen gegenüber Schuldern außerhalb des Euroraums im Umfang von 127 Mrd. € (nach Nettoveräußerungen in Höhe von 59 Mrd. € im vorangegangenen Zwölfmonatszeitraum). Zugleich verringerten sie ihre Verbindlichkeiten per saldo um 157 Mrd. €, verglichen mit 127 Mrd. € in den zwölf Monaten bis März 2023.

Abbildung 3
Monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz

(in Mrd. €; über 12 Monate kumuliert)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Der Posten „Nettoforderungen der MFIs an Ansässige außerhalb des Euroraums (erweitert)“ umfasst eine Anpassung der Nettoforderungen der MFIs an Ansässige außerhalb des Euroraums (wie in der konsolidierten MFI-Bilanz dargestellt) auf Grundlage von Informationen aus der Zahlungsbilanzstatistik zu den von Gebietsfremden gehaltenen langfristigen Verbindlichkeiten der MFIs. Die Zahlungsbilanztransaktionen beziehen sich nur auf Transaktionen gebietsansässiger Nicht-MFIs. Finanzielle Transaktionen werden als Verbindlichkeiten abzüglich Forderungen dargestellt. Unter „Sonstige“ werden *Finanzderivate* und statistische Diskrepanzen erfasst.

Die monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz (siehe Abbildung 3) zeigt, dass sich die von MFIs im Euroraum gehaltenen *Nettoforderungen an Ansässige außerhalb des Euroraums (erweitert)* in den zwölf Monaten bis März 2024 um 459 Mrd. € erhöhten. Grund hierfür waren der Überschuss in der *Leistungs- und Vermögensänderungsbilanz* sowie Nettozuflüsse, die gebietsansässige Nicht-MFIs im *übrigen Kapitalverkehr*, bei den *Wertpapieranlagen in Schuldverschreibungen* und bei den *Wertpapieranlagen in Aktien und Investmentfondsanteilen* verbuchten. Ausgeglichen wurden diese Entwicklungen zum Teil durch Nettoabflüsse, die gebietsansässige Nicht-MFIs bei den *Direktinvestitionen* und beim Posten *Sonstige* verzeichneten.

Der vom Eurosystem gehaltene Bestand an *Währungsreserven* erhöhte sich im März 2024 auf 1 215,0 Mrd. €, verglichen mit 1 156,1 Mrd. € im Vormonat (siehe Tabelle 3). Ausschlaggebend hierfür waren in erster Linie positive Marktpreiseffekte (59,5 Mrd. €) – vor allem bedingt durch den gestiegenen Goldpreis –, die geringfügig durch Nettoverkäufe von Forderungen (0,5 Mrd. €) sowie negative Wechselkurseffekte (0,1 Mrd. €) aufgewogen wurden.

Tabelle 3

Währungsreserven des Euroraums

(in Mrd. €; Bestände am Ende des Berichtszeitraums, Veränderungen während des Berichtszeitraums; nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Februar 2024	März 2024			Bestände
	Bestände	Transaktionen	Wechselkurseffekte	Marktpreiseffekte	
Währungsreserven	1 156,1	-0,5	-0,1	59,5	1 215,0
Währungsgold	649,6	0,0	-	59,1	708,7
Sonderziehungsrechte	188,7	-1,9	-0,1	-	186,6
Reserveposition im IWF	34,5	-0,4	-0,1	-	34,0
Übrige Währungsreserven	283,2	1,9	0,0	0,4	285,6

Quelle: EZB.

Anmerkung: Der Posten „übrige Währungsreserven“ umfasst Bargeld und Einlagen, Wertpapiere, Finanzderivate (netto) und sonstige Währungsreserven. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zu den Währungsreserven des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Datenrevisionen

Diese Pressemitteilung enthält Revisionen der Daten für Januar und Februar 2024, die jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die zuvor veröffentlichten Angaben haben.

Nächste Pressemitteilungen

- Monatliche Zahlungsbilanz: 19. Juni 2024 (Referenzdaten bis April 2024)
- Vierteljährliche Zahlungsbilanz: 4. Juli 2024 (Referenzdaten bis zum ersten Quartal 2024)

Kontakt für Medienanfragen: [Philippe Rispal](#) (Tel. +49 69 1344 5482)

Anmerkung

- Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben zur Leistungsbilanz stets auf saison- und arbeitstäglich bereinigte Daten. Die Angaben zur Vermögensänderungs- sowie zur Kapitalbilanz beruhen hingegen auf nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigten Daten.
- Die Hyperlinks im Text dieser Pressemitteilung verweisen auf Daten, die sich aufgrund von Revisionen mit jeder neuen Veröffentlichung ändern können.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu

Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Übersetzung: Deutsche Bundesbank